

Info-Angebot zu A4 und Erdwall

zuletzt verändert am 7. Dezember 2018

Anfang Dezember ist die Homepage www.pro-erdwall.ch online gegangen. Auf dieser Internetseite finden sich kommentierte Quellendokumente zur Planung und zum Bau der A4 seit den 1980er Jahren und ein Medienspiegel zum aktuellen Autobahn-Projekt.

Die GLP Hettlingen hat mit viel Manpower den Aufbau dieser Homepage ermöglicht. Weiter fordert die GPL seit April 2016 ein optimiertes Projekt und setzt sich deshalb ein für den bestehenden A4-Erdwall.

Das neue Online-Angebot will einen Beitrag zur Meinungsbildung leisten. Das ASTRA hat das Ausführungsprojekt im Februar 2016 öffentlich aufgelegt. Seither konnten Anwohner und Behörden Einsprachen einreichen. Auch haben Gespräche der Anrainergemeinden mit dem ASTRA stattgefunden. In den nächsten Wochen und Monaten wird das UVEK entscheiden, ob die vierspurige Autobahn ohne oder doch mit Erdwällen gebaut wird.

Es ist möglich, den UVEK-Entscheid ans Bundesverwaltungsgericht weiterzuziehen. Aber nur, falls eine Privatperson oder eine Behörde schon gegen das Ausführungsprojekt 2016 Einsprache erhoben hat.

Die Gemeinde Hettlingen hat keine Einsprache erhoben. Auch private Einsprachen in Sachen Erdwall sind in Hettlingen offenbar keine eingereicht worden.

Hingegen haben 1788 HettlingerInnen (16 Jahre und älter) im Juli 2017 eine Petition unterzeichnet, die den Gemeinderat zu Verhandlungen mit dem ASTRA auffordert. Ziel müsse es gemäss Petition sein, ein optimiertes A4-Projekt mit Erdwall zu finden, falls nötig auch mit einer finanziellen Beteiligung der Gemeinde – analog zur Lösung in Uhwiesen.

Die GLP Hettlingen engagiert sich seit April 2016 für den ostseitigen Erdwall mit seiner vierfachen Schutzfunktion (Lärm, Abgase, Umwelt, Natur). Deshalb hat die GLP immer verlangt, dass der heutige, bewährte Ausbaustandard der A4 erhalten bleibt, wenn das ASTRA (Bundesamt für Strassen) die

bestehende, zweispurige Autostrasse zur künftigen Autobahn mit zwei Fahrbahnen erweitert.

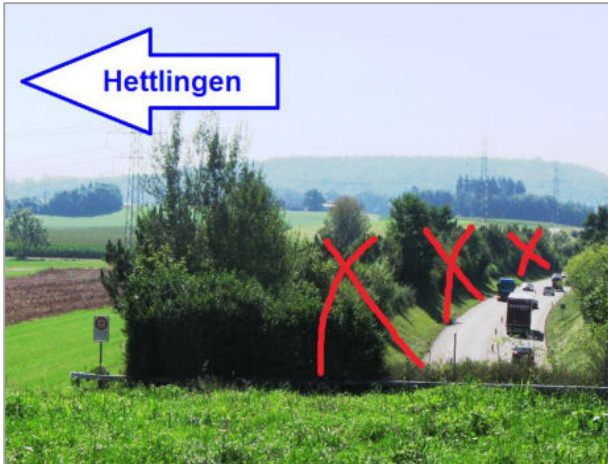
.

Die GLP hat unter anderem im Frühling 2016 die Bildung einer Task Force A4 vorgeschlagen und diese mitgegründet. Das Mandat, die GLP-Position in dieser Task Force wahrzunehmen, ist Konrad Wepfer übertragen worden. Er hat in den letzten zweieinhalb Jahren zahlreiche wichtige Dokumente zur Planung und zur Geschichte der A4 zusammengetragen. Viele dieser Unterlagen können jetzt auf der Homepage www.pro-erdwall.ch online eingesehen werden.



Petition pro Erdwall

A-4-Ausbau: Wirksamer Schutz für Hettlingen



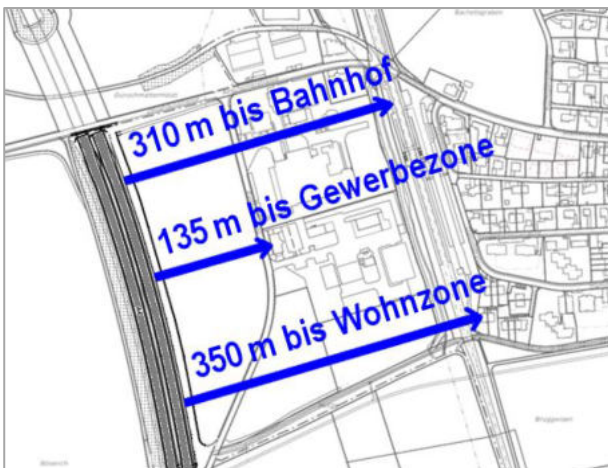
Rückschritt

Der ostseitige Erdwall der heutigen A 4 entlang soll ersatzlos abgetragen werden.

Der bewährte, vierfache Schutz (Lärm, Abgase, Sicht, Natur) geht verloren.

Der Ausbau-Standard sinkt.

Anwohner und Umwelt sind die klaren Verlierer.



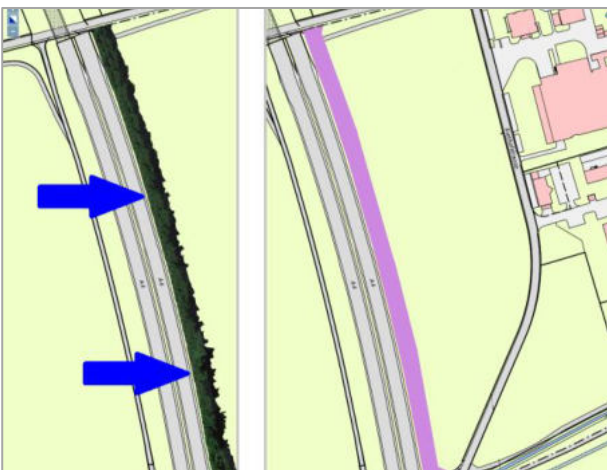
Abwertung

Die A 4 liegt künftig näher beim Dorf als heute.

Das vierspurige Trasse ist gegenüber Wiesen und Äckern erhöht.

Der Verkehr wächst, Immissionen nehmen zu. Der Lärmpegel steigt dauerhaft an.

Der A-4-Ausbau ohne Erdwall gefährdet die Hettlinger Standortvorteile.



Optimierung

Die Lösung: der Erdwall (dunkelgrün, linke Hälfte) wird neben der vierspurigen A 4 wieder aufgeschüttet.

Die Landreserven (violett, rechte Hälfte) sind schon lange im Besitz des ASTRA.

Kostenschätzung: rund 250'000 Franken.

Das A-4-Projekt lässt sich einfach und günstig optimieren.



Petition pro Erdwall

A-4-Ausbau: Wirksamer Schutz für Hettlingen

Ausgangslage

Die Gemeinde Hettlingen wird durch den Ausbau der A 4 von Winterthur Nord bis Andelfingen negativ betroffen. Der ostseitige Erdwall soll ersatzlos abgebrochen werden. An seiner Stelle werden zwei weitere Fahrspuren mit Pannestreifen gebaut. Das neue Strassentrassee wird erhöht geführt, bis 2,5 m über dem gewachsenen Terrain. Der Lärm wird dauerhaft zunehmen und im Einzelfall gar die Grenzwerte überschreiten.

Hintergrund

Das vorliegende A-4-Projekt hat einen tieferen Ausbau-Standard als das Projekt von 1987 für die zweispurige A 4. Damals hat das gleiche ASTRA (Bundesamt für Strassen) noch einen Erdwall aufschütten lassen. So wurde Hettlingen vor Lärm und Abgasen geschützt und die zweispurige A 4 umweltverträglich in die Landschaft gelegt.

Heute will das ASTRA nur noch den minimalen, gesetzlich zwingenden Lärmschutz bauen. Die Folgen: Hettlingen mit seinen 3000 Einwohnern wird künftig stärker dem Lärm und den Abgasen ausgesetzt sein. Weiter wird die Autobahn von Osten her frei einsehbar sein – der bewährte Landschaftsschutz fällt völlig weg.

Ziel

Es ist stossend, dass die künftige A 4 mit ihrem Mehrverkehr weniger Schutz vor Immissionen bieten soll als die Autostrasse, die vor 20 Jahren eröffnet wurde.

Daher soll der heutige Erdwall verschoben und wieder aufgeschüttet werden.

Das ist nach ersten Schätzungen sogar billiger als der Abtransport. Der Platz für den Erdwall ist schon vorhanden: Das ASTRA hat den Landstreifen dafür vor Jahren erworben, als es den Landschafts- und Lärmschutz noch höher gewichtete als heute.

Forderung

Wir fordern den Gemeinderat auf, mit dem ASTRA zu verhandeln. In der Detailprojektierung ist der A-4-Abschnitt auf der Höhe von Hettlingen für Anwohner und Umwelt zu optimieren, wie beispielsweise in Uhwiesen. Der bewährte Erdwall soll nach Osten verschoben werden und Hettlingen wie bisher schützen (Lärm, Abgase, Sicht, Natur).

Der Gemeinderat soll dafür kämpfen, dass Hettlingen seine Standortvorteile erhalten kann – auch wenn dazu eine Kostenbeteiligung nötig ist.



Petition pro Erdwall

A-4-Ausbau: Wirksamer Schutz für Hettlingen

Wir EinwohnerInnen von Hettlingen fordern den Gemeinderat auf, mit dem ASTRA zu verhandeln: Der heutige Erdwall der A 4 entlang soll verschoben und wieder aufgeschüttet werden. Hettlingen ist bereit, Hand zu bieten für eine optimierte Lösung.

Die Petition wird dem Gemeinderat vor den Sommerferien überreicht. Weitere Details folgen in der «Hettlinger Zytig» 5/2017 vom Juni 2017.

Name	Vorname	Strasse, Nummer	Ort	Unterschrift
			8442 H	
			8442 H	
			8442 H	
			8442 H	
			8442 H	
			8442 H	
			8442 H	
			8442 H	
			8442 H	
			8442 H	

- Unterschreiben können alle EinwohnerInnen von Hettlingen, die mindestens 16 Jahre alt sind. Die Nationalität spielt keine Rolle.
- Unterschriften werden bei Hausbesuchen, auf der Strasse und über Vereine gesammelt. **Bitte unterschreiben Sie nur ein einziges Mal.**
- Bögen mit Unterschriften bis am 17. Juni 2017 einschicken an Romi Staub. Sie gibt auch Auskunft über die Petition und koordiniert die HelferInnen. Die Adresse:

Romi Staub, Dammstrasse 11 8442 Hettlingen

Tel: 052 316 16 11, E-Mail: [info\(at\)romistaub.ch](mailto:info(at)romistaub.ch)